

Beitrag der BWL zur erfolgreichen Lösung großer Krisen

Zusammenarbeit

Wir sind ein Team von mehr als 80 engagierten Forschenden. Die Hauptstandorte sind die Uni Paderborn, die HU Berlin und die Uni Mannheim. Hinzu kommen Wissenschaftler der LMU München, der Frankfurt School of Finance and Management, der WHU, der ESMT in Berlin und der Goethe-Universität Frankfurt.



Austausch

Mit unserer Forschung stellen wir Informationen für Wirtschaft, Politik und ihre Stakeholder zur Verfügung und treten mit ihnen in den Dialog, um unsere Forschung weiterzuentwickeln.



Informiert

Unser Ziel ist es, eine wirksame Regulierung für Unternehmenstransparenz und ein transparentes Steuersystem zu entwickeln. Unsere Forschungsergebnisse unterstützen Unternehmen dabei, die Konsequenzen von Regulierung abzuschätzen. Damit tragen wir zu besser informierten Managemententscheidungen bei.



Felddaten

Wir sammeln Felddaten von Unternehmen, um die Wahrnehmung, Verarbeitung und Handhabung von Informationen zu analysieren.



In unserem SFB TRR 266 Accounting for Transparency wollen wir helfen, wirksame Regulierung für Unternehmenstransparenz und ein transparentes Steuersystem zu entwickeln. Nachfolgend ein paar Beispiele.

Steuerdumping?

„Konzerne zahlen in der EU zu wenig Steuern“... Unsere Wissenschaftler haben herausgefunden: Das ist so – zumindest für Deutschland – nicht ganz richtig. Denn die Studie, auf der diese Annahme beruht, weist erhebliche Mängel auf.

„Für in Deutschland tätige Unternehmen haben wir im Durchschnitt einen effektiven Steuersatz von 29,1 Prozent errechnet. Das entspricht nahezu dem staatlich vorgeschriebenen Steuersatz.“



Liquiditätshilfe

Die Steuerwissenschaftler im TRR 266 haben am Anfang der Coronakrise sofort unterschiedliche steuerliche Ansatzpunkte zur Bereitstellung der Liquiditätshilfen analysiert.

„Wir sind der Ansicht, dass die bisher von der Bundesregierung ergriffenen Maßnahmen in die richtige Richtung, aber noch nicht weit genug, gehen. Ein sofortiger Verlustrücktrag ist wichtig, um betroffenen Unternehmen kurzfristig zusätzliche Liquidität zur Verfügung zu stellen.“



Firmenebene

Forscher liefern neue Daten und erste Erkenntnisse darüber, in welchem Maße epidemische Krankheiten (und insbesondere der Ausbruch von Covid-19) die Unternehmenswelt beeinflussen.

„Unterbrechung der Lieferketten, Nachfragerückgang nach Produkten, Liquiditätsengpässe oder Fragen der Arbeitssicherheit – sobald wir besser verstehen, wie Unternehmen von der Corona-Krise betroffen sind, können Regierungen wirksame Maßnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft ergreifen.“



Evidenzbasiert

Evidenzbasierte Forschung ist wichtig, damit Politiker aus den Ergebnissen klare Schlussfolgerungen ziehen können. Dafür sollten valide Ergebnisse aus dem gesamten Fachgebiet genutzt werden. Sellhorn erklärt wie Forscher und Standardsetzer diese Herausforderung angehen können.

„Vielleicht sollten die Standardsetzer*innen die Möglichkeit, Forschung in Auftrag zu geben, stärker nutzen.“



Open Science

Unser Open Science Data Center hat bereits drei Open Science Projekte als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie initiiert.

„Derzeit ist ein breites Publikum daran interessiert, COVID-19 bezogene Daten zu verstehen und zu bewerten. Diese Situation bietet Open Science eine wichtige Gelegenheit zu glänzen.“

